

Inspiration

Christine Woydt · Saint Germain

Potenziale der Diamanten

Fragen und Antworten

08.12.2007



© Christine Woydt 2007
Neuaufgabe 2011

Der vorliegende Text basiert auf der Transkription einer Veranstaltung in der Diamantschule.

POTENZIALE DER DIAMANTEN

SAINT GERMAIN: Ich bin der Diamant, Saint Germain, seine Hoheit, er selbst. Ich komme in der vollkommenen Präsenz meiner gesamten Essenz. Ich bin, der ich bin, in meiner Vollkommenheit. Ich bin vollkommen als der, der ich bin, und, liebe Diamanten, ich bin vollkommen in meiner Partnerschaft, in der Partnerschaft der Diamantschule, keine Girlgroup oder Boygroup, sondern zwei Frauen und zwei Männer, die perfekte Kombination, so wie Abba. Ich bin vollkommen in meiner Partnerschaft und ich kann das heute hier mit guter Überzeugung sagen, da Nathanael sich auch nicht zu sehr blamiert hat beim letzten Mal. Und ich danke euch, dass ihr ihn auch angemessen unterstützt habt, so dass er das geben konnte, was er zu geben hat.

Nun spüre ich aber auch das erleichterte Aufatmen, da ich heute wieder hier herein komme. Einige sind doch glücklich, dass ich mich nicht ganz verabschiedet habe.

DAS NETZ DER DIAMANTEN

Für mich ist die Diamantschule die perfekte Partnerschaft. Ich kann hier meinen „Hochseilakt“ vollführen. Getragen werde ich dabei von dem Netz der Diamanten. Und heute bin ich sogar regelrecht gerührt über die Gruppe, die Versammlung dieser einzigartigen, vollkommenen, freundlichen, liebevollen Diamanten, die mich heute hier empfangen. Ich werde getragen von diesem Netz der Diamanten. Dadurch kann ich hier hereinkommen in meiner vollkommenen Essenz. Wenn du möchtest, lieber Diamant, kannst du dich einklinken in dieses Netz, in dem du gerne, wenn dir danach ist, deinem Nebensitzer die Hand reichst als Ausdruck dieser Vernetzung. Ihr könnt das tun jetzt in diesem Moment und vielleicht fühlen, wie sich dieses Netz füllt mit der liebevollen Energie eurer eigenen persönlichen Essenz und ich lasse gerne auch noch etwas herein fließen. In dieser dunklen Jahreszeit kann ich es ja auch gerne einfach „Himmelslicht“ nennen, was ich da herein fließen lasse, um hier noch ein bisschen die Stimmung zu heben. Ich werde getragen von diesem Netz der Diamanten – so wie ihr auch. Ich arbeite hier in der Diamantschule in der perfekten Partnerschaft aus weiblichen und männlichen

Personen. Ich arbeite auch in der perfekten Kombination von physisch inkarnierten und nicht-physischen Partnern.

In dieser Zeit, wenn ich hier durch Klein-Paris ein bisschen bummele, begegnen sie mir ja überall, diese nicht-physischen Wesenheiten, die ihr Engel nennt. Ich finde sie in jedem Schaufenster, sogar in der Werbung. Ich finde sie schon beinahe in jedem Wohnzimmer. Dabei wissen die wenigsten, was ein Engel eigentlich ist. Ich, Saint Germain, werde oft als Engel bezeichnet von denen, die in Kontakt kommen mit meinen Inspirationen. Andere nennen mich einen Aufgestiegenen Meister. Nathanael nennt sich selbst gerne Engel der Liebe und Meister der Fülle. Es gibt eine sehr enge Definition von einem Engel, die besagt, dass dazu gehört, ein Engel zu sein, dass man noch nie auf der Erde inkarniert war. Deshalb werde ich als Aufgestiegener Meister bezeichnet aus gutem Grund, weil ich schon hier auf der Erde gewandelt habe. Ich persönlich möchte diesen Begriff Engel nicht so eng fassen.

DIE ERDENENGEL

Ich sitze hier vor einer Runde wahrhafter Engel, die zurzeit auf der Erde wandeln. Selbst wenn du im ersten Moment denkst, dass das auf dich nicht zutrifft, darfst du nun herein fühlen in dein Herz, dein Herz öffnen und dir selbst die Frage stellen: „Bin ich der Engel, der auf der Erde wandelt?“ Du darfst einen Moment herein hören auf deine innere Stimme. Du darfst die Antwort hören deiner inneren Stimme: „Bin ich der Engel, der auf der Erde wandelt?“ Wenn du ein „Ja“ gehört hast, darfst du dem ruhig Glauben schenken. Auf jeden Fall besteht für dich, für alle, die sich jetzt diese Frage stellen, das Potenzial, der Engel zu werden, der auf der Erde wandelt.

Was unterscheidet eigentlich einen Engel von einem normalen Menschen, der auf der Erde lebt. Was sind eigentlich die Charaktereigenschaften des Engels? Ihr könnt hier in diesem Raum und sogar noch über das Internet, über die Audio-Files oder die Texte sehr deutlich meine Energie, meine Präsenz wahrnehmen, obwohl ihr mich nicht sehen könnt. Dabei bin ich tatsächlich hier sehr präsent und jeder, der möchte und sich wirklich vom Herzen dafür entscheidet, kann mich auch sehen in diesem Raum. Ich bin präsent, obwohl ich nicht als Wesen vor dir stehe, selbst wenn du mich nicht siehst. Dass das möglich ist, hängt damit zusammen, dass meine Präsenz – ich möchte mal

sagen – in einer weniger dichten Energie sich hier vollzieht als deine eigene. Ich, der Aufgestiegene Meister Saint Germain, trage in meinen Zellen, eine höhere Schwingung, eine höhere Vibration als die deinen. Das macht einen Engel aus: diese höhere Vibration. Und diese höhere Schwingung, das eigentlich Engelhafte, drückt sich aus in deinem Körper in jeder einzelnen Zelle. Letztendlich sind es die Elementarteilchen, die Quarks in deinen Zellen, die höher, dynamischer, in einer anderen Frequenz schwingen. Indem du dich immer mehr angleichst an das Wesen des wahren Engels, erreichen deine Quarks in deinen Zellen eine höhere Schwingung.

Ich habe die Veranstaltungen, die ich hier anbiete, mit gutem Grund Elevationen genannt, weil sie vor allem dazu dienen, diese Schwingungsfrequenz in deinen Zellen zu erhöhen. Mit jeder Elevation drehen sich die Quarks in deinen Zellen etwas schneller. Es ist komplexer, als ich das jetzt ausdrücke. Auch der leere Raum zwischen den Elementarteilchen nimmt eine andere Frequenz, eine andere Energie an. Indem du dich in Verbindung setzt mit dem Netz der Diamanten, im Rahmen jeder Inspiration und Elevation kurbelst du diese kleinen Quarks in deinen Zellen an. Die Kristallkinder, die jetzt verstärkt auf der Erde inkarnieren, kommen schon herein mit einer höheren Schwingung ihrer Zellen.

Du magst jetzt fragen: „Lieber Saint Germain, was habe ich eigentlich davon, wenn diese Quarks sich schneller drehen in meinen Zellen?“ Für mich persönlich in meinem hohen Schwingungszustand bedeutet es, dass ich jederzeit sehr schnell den Raum wechseln kann. Man könnte das fast so als Beamen bezeichnen. Ich kann mich mit Lichtgeschwindigkeit bewegen. Das hängt zusammen mit dieser hohen Schwingung in meinen Zellen. Außerdem kann ich mein Bewusstsein expandieren, ausdehnen und damit Zugang finden zu überpersönlichen Bereichen des Wissens und der Information. Das ist eine Erfahrung – selbst wenn ihr euch noch nicht von Ort zu Ort beamen könnt – die ihr aber schon machen könnt durch den Anstieg eurer persönlichen Schwingung.

Ich habe gesagt, dass du mit jeder Elevation und Inspiration, die du hier besuchst, die Schwingung in deinen Zellen erhöhen kannst. Es gibt aber auch noch andere Möglichkeiten: Jedes Mal, wenn du dich so richtig deines Lebens freust, erhöht sich die Schwingung in jeder einzelnen deiner Zellen. Förder-

lich ist Freude, guter Sex, ein erfreuliches angenehmes Zusammensein mit anderen Diamanten. Ihr, liebe Diamanten, wenn ihr hinausgeht, könnt allein durch eure Anwesenheit sozusagen die Quarks in den Zellen der anderen Menschen ein bisschen ankurbeln, dass sie sich schneller drehen. Viele von euch kennen so etwas wie Flow-Erlebnisse. Das ist auch eine typische Situation, wo sich die Schwingung nachhaltig in deinen eigenen persönlichen Zellen erhöht, also ein kreatives Tun, wo du dich selbst vergisst, im Augenblick aufgehst – das, was auch in der Wissenschaft als Flow-Erlebnis bezeichnet wird.

Es gibt die Möglichkeit, die Schwingung in deinen Zellen zu erhöhen, indem du ganz bewusst, entspannt und aufmerksam in Kontakt gehst mit allem, was die Erde zu bieten hat, mit den Früchten und den Schönheiten der Natur. Dort kannst du einen Ausgleich finden und du kannst sogar durch Naturerlebnisse die Schwingung erhöhen, mit der du herein gekommen bist zu Beginn deines Lebens.

Was unterscheidet die Engel von den Menschen sozusagen, was geht einher mit der Erhöhung der Schwingung in den Zellen?

Wenn die Engel hereinkommen auf die Erde, dann ist meistens der erste Satz, den sie sagen, wenn sie Menschen begegnen: „Fürchtet euch nicht!“ Das liegt daran, dass die meisten Menschen sich vor der Ausstrahlung dieses Engels fürchten, einfach weil sie diese strahlende Aura, diese Ausstrahlung noch nie bei einem normalen Menschen gesehen haben. Einige von euch, die nun hier schon einige Inspirationen und Elevationen absolviert haben, dürfen ruhig, wenn sie in eine neue Gruppe kommen, mit neuen Menschen zusammen kommen, innerlich diesen Satz mit sich tragen: „Fürchtet euch nicht, auch wenn ich so strahle!“ Es ist das, was die Menschen, auf meistens gar nicht bewusster Ebene wahrnehmen, auch eine gewisse Scheu, Distanziertheit dann gegenüber euch zeigen, weil sie einem Wesen begegnen, das ihnen überirdisch erscheint. Was dann passiert, wenn der Engel den Menschen begegnet, ist, dass die Menschen sofort beginnen, ihm das Herz auszuschütten. (Lachen im Publikum) Es sieht so aus, als wenn einige Diamanten hier im Raum dieses Phänomen kennen. Du gehst irgendwo hin und die anderen klagen dir ihr Leid. Ich möchte euch aber auch daran erinnern, dass ihr noch nie einen Engel gesehen habt, der angesichts dieses auch manchmal wirklich un-

ermesslichen Leids der Menschen selbst weinend zusammengebrochen ist. Das ist auch ein Phänomen, was den Engel auszeichnet, dass es für die anderen dann oft so aussieht, als würde das Leid der Welt an dir einfach abprallen. Und dafür gibt es auch eine Erklärung.

DIE RÜCKSEITE DES HERZRAUMS

Ich habe hier im Rahmen der Inspirationen euch schon einmal die Möglichkeit eröffnet, euren Herzraum zu aktivieren – so möchte ich es hier einmal nennen. Und ich habe euch das schon vorgestellt, dass eigentlich, wenn es perfekt läuft, euer Herzraum wirklich ein leerer Raum ist, so etwas wie ein Durchgang, eigentlich fast so wie ein Loch in der Mitte deiner Brust. So kann der Engel mit diesem geöffneten und sehr hoch schwingenden Herzraum den Menschen, allen Lebewesen, allem, was ihm begegnet, mit großer Offenheit begegnen, ohne dass der Müll der anderen in seinem Energiesystem hängen bleibt. Du darfst auch, wenn du nach draußen gehst, nach dieser Inspiration noch einmal ganz bewusst diesen offenen Herzraum für dich nutzen. Du darfst jetzt hier an dieser Stelle, wenn du das wählst, noch einmal bewusst mit deiner Aufmerksamkeit in die Mitte deiner Brust dich begeben, mit einem tiefen Atemzug die Diamantenenergie herein fließen lassen, die dein Herz auf der Vorderseite sozusagen öffnet, und dann hinten zwischen deinen Schulterblättern in der Mitte deines Rückens wieder heraus fließt. Es gibt eine Diskussion darüber: „Haben die Engel eigentlich Flügel?“ Was aussehen könnte wie Flügel, ist die Entgiftung, die über das Herzchakra passiert. Du hast die Möglichkeit, auf der Rückseite in der Mitte deines Rückens das Herzchakra zu öffnen und alles, was vorne hereinkommt, auch den Müll der anderen Menschen, hinten wieder heraus zu lassen. Tatsächlich kannst du sogar auch auf diese Weise ganz leicht und unberührt, ohne dass es dich selbst wirklich tangiert, die Schwierigkeiten der anderen Menschen sogar transformieren. Ich möchte, dass ihr heute eure Aufmerksamkeit noch einmal richtet auf den rückwärtigen Teil des Herzraums. Ich habe das einmal als Ofenrohr bezeichnet, dort, wo du Dampf ablassen kannst, alles loslassen kannst, was du aufgenommen hast in der letzten Zeit – vor allem an Müll der anderen Menschen. Du kannst bewusst diese Rückseite deines Herzraums als Ventil benutzen, um dich zu reinigen und zu befreien von all' dem Müll und Kram und all' dem lästigen Gerümpel, was dir nicht mehr dient. Es sieht so aus, als hätten die Engel Flügel, weil sie sich permanent befreien können von jeglichem

Müll. Auf diese Weise können sie sich permanent ausbalancieren und bleiben selbst im Gleichgewicht.

Wir sind hier versammelt zu unserer letzten Inspiration, bevor das Neue Jahr, dieses viel versprechende Jahr 2008 beginnt. Und ich möchte dich jetzt bitten, wenn du das wählst, dass du ganz bewusst auf der Rückseite zwischen deinen Schulterblättern diesen Herzraum öffnest. Du kannst dich entscheiden, aus jeder einzelnen Zelle jetzt jeglichen Müll heraus zu lassen, heraus fließen zu lassen über deinen Herzraum, über dieses energetische Loch in deinem Rücken, alles zu entlassen, was dir nicht mehr dient. Wundere dich nicht, wenn das auch Folgen hat und dein Chef dir sagt, dass er dich im nächsten Jahr nicht mehr gebrauchen kann, weil du ja schon längst die Nase voll hattest von ihm und allem Drum und Dran. Es ist deine Entscheidung, deine Verantwortung. Du hast die Möglichkeit, hier in diesem Moment, wirklich alles loszulassen, was dir nicht mehr dient. Das können Beziehungen sein, das können Tätigkeiten sein. Es kann auch eine Entgiftung auf diese Weise, eine ganz durchschlagende Ausleitung auf körperlicher Ebene stattfinden. Das Geheimnis der Elevation des Bewusstseins, der Anhebung des Bewusstseins, ist ja sowieso, dass sie auf der körperlichen Ebene passiert, auf der Ebene der Zelle und sogar der Elementarteilchen, der Quarks in jeder einzelnen deiner Zellen. Du darfst nun all' das, was du nicht mehr brauchst für dieses viel versprechende Jahr 2008, auf dieser Ebene der Zellen hier wirklich heraus lassen, loslassen und einfach im alten Jahr lassen. Ich kann dir versichern, dass du sie nicht mehr brauchst, die Verletzungen, die Traumen, die Schmerzen aus diesem Leben und vielleicht aus früheren Leben. Ich kann dir versichern, dass sie dir nicht weiter dienen und dass du aus freier Entscheidung heraus deinen Herzraum öffnen kannst und das alles herausfliegen lassen kannst – so wie ein Engel, der ein bisschen mit seinen Flügeln schlägt. Das ist der Flügelschlag des Engels, von Zeit zu Zeit das Gepäck herausfliegen zu lassen, was dir nicht mehr dient.

Und da wir den Herzraum nun schon geöffnet haben auf der Rückseite zwischen den Schulterblättern, können wir den Herzraum, so wie es die Engel tun, noch für einen anderen Zweck nutzen.

Ich, Saint Germain, bin hier in der vollkommenen Präsenz meiner Essenz. Ich bin hier als der, der ich bin, der ich wirklich bin. Es gibt nichts von mir, was ich unter den Teppich gekehrt habe, was ich versteckt habe, was ich verleug-

net habe. Alles, was zu mir gehört, ist Teil meiner Essenz. Die Flügel des Engels präsentieren auch dieses, dass er alles mit sich trägt, was er jemals gewesen ist, was er jetzt ist und was er sein wird. Bei jedem von euch gibt es noch so einen Anteil der Persönlichkeit, der nicht gern gesehen ist, den du nicht wahrhaben möchtest. Manchmal sind es ganz banale Dinge: Du hättest lieber blaue Augen als braune. Du möchtest ein paar Kilo weniger haben oder ein paar Kilo mehr. Manchmal möchtest du wirklich einen Teil deiner Persönlichkeit am liebsten gar nicht mehr leben, gar nicht mehr wahrhaben. Du möchtest nicht mehr jähzornig sein oder schüchtern, übertrieben ängstlich. Du möchtest nicht mehr so spontan sein oder was auch immer. Du darfst diese Rückseite deines Herzraums nun auch einsetzen, um all' das herein fließen zu lassen an dieser Stelle, was du eigentlich hinter dir lassen wolltest, was du verleugnet hast, was du nie mehr zur Kenntnis nehmen wolltest. Hier können auch Anteile aus früheren Leben herein fließen, mit denen du eigentlich nie mehr etwas zu tun haben wolltest, vielleicht der innere Krieger, vielleicht dein Aspekt der Macht, der Mächtigkeit, der Stärke, der Größe. Vielleicht hast du dich entschieden, in diesem Leben keine Kinder zu bekommen. Dennoch darfst du deinen Anteil der Mütterlichkeit hier herein fließen lassen. Dafür brauchst du keine Kinder. Du darfst das Innere Kind hier herein kommen lassen, was gerne ein bisschen spielt und tanzt und vernachlässigt in der Ecke gesessen hat. Vielleicht, während ich hier spreche, fühlst du, dass sich dein Herzraum auch wieder verschließen mag. Da gibt es vielleicht noch etwas: Gefühle der Angst und Ohnmacht, die du lieber draußen lassen möchtest. Lieber Diamant, du darfst noch einmal einen tiefen Atemzug nehmen und all' das hereinkommen lassen, was du irgendwo da hinter deinen Rücken versteckt hattest. Du darfst an dieser Stelle noch ein paar bewusste Atemzüge nehmen, einmal hereinfühlen, wenn du deine ganze Essenz zu dir nimmst, an welchen Stellen im Körper dort vielleicht ein gewisser Druck oder noch ein Gefühl von blockierter Energie entsteht. Du darfst mit diesem Atemzug deine ganze Essenz zu dir nehmen und gleichzeitig mit einem weiteren Atemzug jegliche Blockade, die sich noch in deinen Körperzellen zeigt, durchatmen, darfst die Energie fließen lassen, herein fließen lassen in jeden Winkel deines Körpers. Wenn etwas erscheint, was du verleugnet hast bisher, was du noch nicht angenommen hast, zu dir genommen hast, darfst du so, wie es die Engel tun, ganz offen und neutral darauf schauen und es zu dir nehmen.

Lieber Diamant, du hast jederzeit die Möglichkeit, über dieses Herzchakra, vor allem die Rückseite des Herzens, des Herzraums, sämtlichen Ballast loszulassen, der sich in dir oder um dich herum angesammelt hat. Und das einzige Gepäck, was du noch trägst, sind deine Flügel. Die Flügel repräsentieren auch dein persönliches Gepäck, sozusagen der Rucksack des Engels, nämlich deine Potenziale. Und das, was du herein fließen lässt in die Rückseite deines geöffneten Herzraums, sozusagen all' das, was du bei dir selbst in den Schatten gestellt hast, verleugnet hast, verdrängt hast, indem du das herein fließen lässt, füllt sich der Rucksack des Engels mit Potenzialen. Aus dieser Vollkommenheit, aus der vollkommenen Inkarnation deiner Essenz erwachsen deine Potenziale. Ich habe ja auch schon öfter Mal gesagt: Das ist der Schatz, mit dem du wuchern kannst – deine Erfahrungen, gelebtes Leben auf der Erde oder woanders, in anderen Bereichen des Universums. Das sind deine Potenziale, mit denen du wuchern kannst.

Es gibt nun nichts mehr auszubalancieren, auszugleichen, zu integrieren, lieber Erdenengel. Es gilt einfach noch mit Stolz und im vollen Bewusstsein deiner Größe diesen Rucksack zu tragen, in dem sich deine persönlichen Talente und Potenziale befinden. Und je mehr du diesen Rucksack ab und zu öffnest, die Talente anschaust, lebst, ihnen Gestalt gibst, umso mehr wird sich auch dein Rucksack mit echten Talenten oder Goldmünzen füllen.

Wenn ich mich hier herein begeben, so wie jetzt tatsächlich fast vollständig auf die Erde, werde ich ja auch jedes Mal konfrontiert mit dem Müll, der hier herum liegt, weniger durch euch, ihr lieben Diamanten, sondern einfach durch das ganze Umfeld, die gestauten Energien, auch hier in diesem schönen Stadtteil von Klein-Paris, werde ich damit konfrontiert und ich könnte gar nicht hier sein oder ich hätte zumindest keinen Spaß daran, wenn ich nicht in der Lage wäre, mich permanent selbst auszubalancieren, auch während ich hier in eurer Nähe bin. Und diese Fähigkeit, mich selbst auszubalancieren, habe ich vor allem, indem ich die Energien einfach durchfließen lasse durch meinen Herzraum. So könnt ihr sogar meine Anteilnahme fühlen, wenn ihr mir eure Fragen stellt oder auch manchmal euer Leid klagt. Ihr werdet aber nie erleben, dass ich mich verstricken lasse in diesem irdischen Drama, was meistens sogar mehr ein Theaterstück ist als ein wirkliches Drama.

Und wenn du nun, lieber Diamant, beim Weihnachtskaffee sitzt mit deiner Familie oder deinen Freunden, dann lohnt es sich, dass du dich daran erinnerst, dass du einfach deinen Herzraum öffnen kannst und vergiss nicht, auch die Klappe des Ofenrohrs nach hinten zu öffnen. (Lachen im Publikum) Ihr dürft alles essen und trinken und futtern, was euch schmeckt. Auf jeden Fall könnt ihr euch mit diesem kleinen Kunstgriff entlasten, alle möglichen Entgiftungs- und Ausleitungsmittel zu euch zu nehmen. Und wenn du manchmal das Gefühl hast, dass dein Körper an bestimmten Stellen, in bestimmten Ecken angefüllt ist mit Müll, dann darfst du immer noch einmal ganz bewusst, diese Klappe des Ofenrohrs öffnen und das heraus fließen lassen, was du manchmal einfach aus alter Gewohnheit noch festhältst von dem Ballast der anderen Menschen um dich herum.

DIE LEBENS-MITTEL

Es gibt noch etwas, was die Engel von den normalen Menschen, Durchschnittsmenschen unterscheidet. Wenn du diese hohe Schwingung in deinen Zellen trägst, bedeutet das automatisch, dass die Verbindung mit deinem physischen Körper, mit der Materie des physischen Körpers lockerer wird. Und spätestens dann, wenn du noch die Diamantschule „Tod und Sterben“ besucht hast, dann weißt du, dann ist dir ganz bewusst, dass du jederzeit, wenn du es wählst, aus freier Entscheidung aus diesem physischen Körper heraus spazieren kannst. So wie ich hier herein spaziere in Stellas Körper, und nachher – da könnt ihr versichert sein – nachdem wir in der Kneipe waren, auch wieder gehe. Du kannst aus deinem Körper heraus spazieren als der Engel, der auf der Erde wandelt, wenn du das wählst, mit Leichtigkeit. Deshalb ist eine große Herausforderung für dich, lieber Erdenengel, hier zu bleiben. Das passiert zunächst einmal durch deine freie Entscheidung. Es passiert auch durch – ich möchte das hier nennen – Lebens-Mittel. Das können Lebensmittel, Nahrungsmittel im wahrsten Sinne des Wortes sein. Es können aber auch einfach alle Mittel sein, die dir Lebensfreude vermitteln. Für jeden von euch gibt es das Potenzial, sich die Lebens-Mittel zu erschaffen, dass du mit Leichtigkeit für dich, zu deiner Freude, aber natürlich auch zum Wohle der anderen Menschen um dich herum, mit Leichtigkeit die Entscheidung treffen kannst, hier zu sein.

Ich bitte dich, an dieser Stelle noch einmal dein Herz zu öffnen und einfach mal ein Lebens-Mittel herein fließen zu lassen, das dich bisher hier gehalten hat, in Zukunft auch hier halten wird. Wie gesagt, es können Nahrungsmittel sein, es können aber auch Tätigkeiten sein, es können Menschen sein. Vielleicht gehört auch das monatliche Treffen der Diamantschule hier dazu. Es können Aktivitäten sein. Ich öffne für dich hier den Raum, vor deinem inneren Auge oder einfach in deinem inneren Gewahrsein und Wissen das herein fließen zu lassen, was auch im kommenden Jahr 2008 für dich ein Lebens-Mittel ist, etwas, was dieser Erdenengel in der Hand trägt, was er mit sich trägt, was ihn schmückt.

Und wenn du soweit bist, darfst du auch noch ein zweites Lebens-Mittel herein fließen lassen. Manche können sich ja da nicht nur für eins entscheiden – das ist auch gut so. Du darfst das herein fließen lassen, was dir auch im Jahr 2008 den Rücken stärkt, als Spielzeug dient, dir Freude bereitet. Du darfst sie begrüßen, diese Lebens-Mittel. Manchmal sind das ja Aktivitäten oder Freunde oder Partner, Geliebte, die du schon kennst.

Und du darfst noch ein drittes Lebens-Mittel hier herein fließen lassen. Wir entwickeln ja auch mit der Zeit im Rahmen der Diamantschule eine eigene Sprache. Und wenn du deine Freundin demnächst anrufst, sagt sie dir vielleicht: „Wir müssen später telefonieren, weil ich bin gerade mit meinem Lebens-Mittel beschäftigt. Dafür brauche ich Zeit.“ Du darfst noch ein weiteres Lebens-Mittel hier herein kommen lassen.

Der Quantensprung des Bewusstseins hat für euch zunächst auch einmal bedeutet, ganz bei Null anzufangen, neu anzufangen mit einem frei gewählten und frei erschaffenen Leben. Ich sehe, dass ihr tatsächlich diese leeren Räume, eure leeren Lebensräume nach dem Quantensprung nun schon ganz schön möbliert habt. Und ihr könnt nun auch diese Lebens-Mittel herein setzen in den neuen Raum eures persönlichen Bewusstseins und eures persönlichen alltäglichen Lebens. Du darfst jederzeit den Raum betreten, deinen Herzraum, und herein fühlen und weitere Lebens-Mittel für dich erschaffen. Tatsächlich ist es so: Du könntest dich, wenn du das wählst – ohne dass ich dir dazu rate – könntest du dich von Luft und Liebe ernähren. Aber diese Lebens-Mittel brauchst du tatsächlich. Sie sind wirklich essentiell für dich persönlich.

Für mich persönlich, damit es überhaupt möglich ist, dass ich hier in Klein-Paris weiter erscheine, braucht es dieses Netz der Diamanten. Das ist mein Lebens-Mittel. Sonst bin ich nicht da. Es ist das, was mir Freude macht: Hier zu sein, mich herein zu begeben in die perfekte Partnerschaft der Diamantenschule mit Nathanael, Tanja und Stella. Und ich begeben mich gern aus reiner Freude in dieses perfekte Netz der Diamanten, das ich mir ja auch erschaffen habe. Liebe Diamanten, wir werden uns in dieser – ihr könnt das wahrscheinlich fühlen, wenn wir uns das nächste Mal treffen – in dieser alten Energie des Jahres 2007, in diesem Rahmen nicht mehr treffen.

Ich freue mich auf die Neue Energie des Neuen Jahres. Ihr dürft euch auch darauf freuen – und den Rucksack der Potenziale dann mehr und mehr und endgültig entpacken.

Ich bin der funkelnde Diamant.

Ich strahle aus jeder Zelle meines Körpers.

Ich erstrahle in der Präsenz meiner ganzen Essenz – für immer.

FRAGEN & ANTWORTEN

SAINT GERMAIN: Ich bin der einzigartige, strahlende, leuchtende Diamant. Ich bin der Engel, der auf der Erde wandelt – zumindest im Rahmen dieser Inspiration. Ich bin der Engel, der auf der Erde wandelt – so wie du. Den Engeln wird nachgesagt, dass sie kein Geschlecht haben. Und das ist auch ein Unterschied zwischen den Engeln und den Durchschnittsmenschen: Der Engel hat seine weiblichen und männlichen Potenziale integriert. Er hat die innere Frau und den inneren Mann vereinigt, verheiratet sozusagen. Das ist ein Potenzial, was ihr alle habt, die innere Frau und den inneren Mann zu verschmelzen. Es bedeutet für euch, dass daraus auch ganz ungekannte neuartige Potenziale erwachsen. Du kannst die vollständige Bandbreite der menschlichen Verhaltensweisen und Aktivitäten leben. Es bedeutet, dass du die Fähigkeit hast, besonders mitfühlend zu sein und gleichzeitig kannst du auch noch einparken. Wenn du deine innere Frau und deinen inneren Mann vereinigt hast, dann stehen dir all' die Potenziale zur Verfügung, die ihr mit männlich und weiblich gerne etikettiert. Du kannst mitfühlend sein und kannst dich durchsetzen zum Beispiel.

Es wird den Engeln nachgesagt, dass sie kein Gesicht haben. Sie sind gesichtslos und das ist eine Eigenschaft, die auch manche von euch tatsächlich, ohne dass es euch vielleicht bewusst ist, nach außen ausstrahlen. Ein Engel, der kein Gesicht hat, spiegelt den anderen ihre Gefühlslage. Er spiegelt den anderen die Lebensthemen, die Sorgen, die Probleme. Und manche von euch, die mit einer sehr kristallinen, ja schon sehr angehobenen Schwingung in den Zellen auf die Erde gekommen sind, kennen diese Erfahrung, dass sie die Gefühle nach außen repräsentiert haben, die eigentlich den anderen gehören. Du, lieber Erdenengel, kannst dich nun entscheiden, endgültig dein eigenes Gesicht zu zeigen. Und dieses, was vielleicht teilweise in diesem Leben deine Aufgabe gewesen ist, den anderen zu spiegeln, was sie brauchen, was ihnen fehlt, was sie transformieren können – diese Aufgabe, lieber Erdenengel, ist nun endgültig erfüllt. Und so kannst du nun in dieser schönen Vorweihnachtszeit nichts anderes tun, als dein Licht und dein Strahlen leuchten lassen und speziell auch in diese dunkle Jahreszeit hinausschicken und dabei auch dein persönliches Gesicht zeigen.

Es ist die Zeit, in der Geschenke ausgetauscht werden. Und für dich, lieber Erdenengel, ist es an der Zeit, die Geschenke auszuwickeln, wirklich anzunehmen, vor allem die, die du mit dir selber trägst in deinem Rucksack, die Potenziale, die Talente, den Erfahrungsschatz, den du mit dir trägst, nun endlich auszuwickeln, umzusetzen und damit die Welt und vor allem auch dich selber zu bereichern. Dafür brauchen wir keinen Nikolaus mehr, der die Geschenke im Sack mitbringt. Du trägst sie selbst bei dir auf deinem Rücken, und wenn du in der nächsten Zeit etwas Schulterverspannungen spürst, dann geht es darum, auch mal den Rucksack abzunehmen, ihn zu öffnen und da reinzugucken, die Geschenke herauszunehmen, auszuwickeln, zu genießen und Spaß daran zu haben. Die Geschenke kommen nicht von mir und auch nicht von dem Nikolaus. Du hast sie dir selbst gegeben, mitgebracht in dieses Leben, vielleicht schon in früheren Leben Vorbereitungen getroffen, Erfahrungen gesammelt, dass dieses Geschenk sich nun in der vollen Größe und Strahlkraft entfalten kann – das Geschenk des Erdenengels, der auf der Erde wandelt.

Ich nehme nun gerne die Geschenke eurer Fragen entgegen.

DIAMANT 1 (Frage aus dem Internet, vorgelesen von Tanja): *Lieber Saint Germain, ich freue mich, auf diesem Wege dir meine Frage stellen zu dürfen. Ich bin jetzt 47 Jahre alt und leide noch immer unter dem Eindruck, einfach nicht meinen Platz hier auf dieser Welt zu finden. Es ist das Gefühl, nicht die Brücke zu meinen Potenzialen zu finden, um davon erfüllt leben und existieren zu können. Könnten es noch Bindungen aus alten Leben sein, die mich daran hindern? Vielen Dank und liebe Grüße.*

SAINT GERMAIN: Lieber Erdenengel, diese heutige Inspiration kann auch für dich natürlich recht inspirierend sein. Es gibt niemanden, der diesen Platz annehmen kann in deinem Leben, der ihn einnehmen kann und ausfüllen kann außer dir selbst. Und es wird so einfach in der Neuen Energie. Was du brauchst, ist eine Entscheidung, nun wirklich in dein eigenes Leben richtig einzusteigen und nicht weiterhin so – ich möchte es mal in einem Bild formulieren – wie ein Luftballon unter der Decke zu schweben irgendwo in einer Ecke. Also das Zentrum deines eigenen Lebens wirklich einzunehmen. Was den Luftballon herunterbringt auf die Erde, sind 37 tiefe Atemzüge pro Tag. (Lachen im Publikum) Das heißt, du musst eigentlich außer dieser Entscheidung gar nicht viel verändern, denn ich gehe davon aus, dass sogar du 37 Mal atmest, ohne dass es dir bewusst ist. Das bewusste Atmen unterstützt den Prozess, wirklich anzukommen und mit jedem Atemzug zu sagen: „Ich habe mich aus freier Entscheidung noch einmal herein begeben in dieses Leben. Jetzt bin ich da.“ Wer sollte sonst diesen Platz einnehmen außer dir? Du kannst mit der heutigen Inspiration deinen Herzraum öffnen und das, was da ist an Verbindungen, Verstrickungen, Ängsten, Traumata aus früheren Leben nun endgültig herausfliegen lassen mit einem einzigen Flügelschlag des Engels. Du darfst aber auch, wenn du das wählst, dir weiterhin Gedanken machen und darüber grübeln, was wohl noch in irgendeinem Leben von vor 150 Millionen Jahren falsch gelaufen wäre, so dass du eine Entschuldigung hast, nun weiterhin unter der Decke zu schweben.

DIAMANT 2: *Hallo Saint Germain, ich wollte über meine erste Kreation sprechen. Ich war so wagemutig, mir einen Traum zu erfüllen und habe mir ein Cabrio zugelegt. Es ist aber ein sehr familienunfreundliches Auto. Es ist nur ein Zwei-Sitzer...*

SAINT GERMAIN: Für mich und dich, das reicht.

DIAMANT 2: ...naja, und irgendwie hängt jetzt mein Ehesegen schief. Ich merke, wenn ich anfangen, die Dinge zu kreieren, die mir Freude machen und die in mein Leben passen, das passt nicht in das Familienmodell, was ich bisher lebe. Und wie lautet jetzt die Frage? (Lachen im Publikum) Sag' mir einfach etwas zu dieser Kreation, zu dieser etwas verrückten unvernünftigen Kreation.

SAINT GERMAIN: Ich fahre gerne mit in dem Cabrio. Hmmh... Da ist - die Stichworte hast du ja schon geliefert - das Thema Familie tatsächlich noch sehr wichtig. Es geht viel weniger um deine jetzige Familie, sondern um deine Ursprungsfamilie. Was hat man sich da erlaubt an Vergnügen? Sonst wärest du ja so gelassen, dass selbst dein Mann spüren würde, dass da gar keine Angriffspunkte sind, dass er dich da gar nicht erreichen kann, wenn er versucht, dir dieses Cabrio auszureden. Es hätte keine Resonanz zu dir, wenn es nicht in Resonanz treten würde mit den Glaubenssätzen und den Denkmustern aus deiner Ursprungsfamilie. Und du darfst jetzt auch hier an dieser Stelle einfach noch mal herein fühlen, dass diese Sparsamkeit und Zurückhaltung auch in deiner Ursprungsfamilie ja auch ihren Sinn hatte. Du hast auch das Mitgefühl und Verständnis für deine Eltern an dieser Stelle. Und du darfst noch einmal einen tiefen Atemzug nehmen und bewusst dich entscheiden, jetzt hier ganz neue Wege zu gehen und das wirklich zu genießen, was du dir schon so schön erschaffen hast. Insgesamt geht es um den Lebensgenuss, wie viel du dir da erlaubst, weil du spürst, dass andere sich das noch nicht erschaffen können und noch nicht genießen können.

Wenn du von Familie redest, dann geht es hier in deinem Fall auch um spirituelle Familien, die - ich möchte es jetzt auch mal sehr allgemein sagen - in früheren Leben wirklich aus Überzeugung, aus dem Herzen heraus Armutsgelübde abgelegt haben. Und du darfst dich noch einmal verneigen hier vor deiner eigenen spirituellen Familie, die auch dieses Ideal der Armut sehr hoch gehängt hat und darfst dich nun mit Achtung und Respekt auch zurückziehen aus dieser spirituellen Familie ein Stück weit. Und indem du das tust, kannst du da auch zum Vorbild und zum Vorreiter werden für andere, mit denen du in Form dieser spirituellen Familie auch in Verbindung stehst. Armutsgelübde werden heute nicht mehr gebraucht. Denn ihr könnt ja auch - ihr könnt das erfahren und in deinem Fall strahlst du das ja auch aus - Elevat-

tionen, wie ich es jetzt gerne nenne, also die Anhebung des Bewusstseins erleben, ohne dass ihr dafür euch noch von der Welt zurückziehen müsst und in Armut leben müsst. Im Gegenteil, das ist nicht mehr nötig. Danke für deine Frage.

DIAMANT 2: *Ich hätte gerne noch einen kleinen Zusatz...*

SAINT GERMAIN: Ja

DIAMANT 2: *Ich habe auch seit der letzten Elevation, ja, einen dicken Hals, starke Halsschmerzen, und bin unglaublich zornig und wütend, also habe keine Toleranz. Die Toleranzschwelle ist sehr gering und ich würde das gerne noch ein bisschen mehr verstehen. Es ist, wie wenn ich da was nicht zum Ausdruck bringen kann oder endlich was zum Ausdruck bringen möchte.*

SAINT GERMAIN: Was wäre das? Was würde der Hals sagen, wenn er nicht dick wäre?

DIAMANT 2: *Mich freier zum Ausdruck zu bringen.*

SAINT GERMAIN: Mmmh... Ich spüre auch da drin dieses „Auf Wiedersehen“ sagen, Abschied nehmen auch von den Menschen, die dich da zurückhalten in deiner freien Ausdrucksmöglichkeit. Also das Wort „Auf Wiedersehen“, erstmal „Tschüss“ sagen, erstmal Distanz suchen, Abstand nehmen scheint da sehr wichtig zu sein aus meiner Sicht.

DIAMANT 2: *Ja. Vielen Dank. Danke.*

DIAMANT 3: *Lieber Saint Germain. Ich habe eine Vision. Wenn ich mit Kindern arbeite und die in ihre ursprüngliche Kraft oder Essenz bringe, kann es dann sein, dass sie intuitiv das Richtige für die Schule machen und ich diese ganzen Dinge, die ich habe, wie man am besten lernt, dass ich diese ganzen Sachen alle wegwerfen kann, dass das Kind intuitiv das Richtige tut? Oder bin ich da zu weit schon oder zu übermütig?*

SAINT GERMAIN: Ja, es kann sein, dass die Kinder auch manchmal gar nichts mehr für die Schule tun...

DIAMANT 3: *Ach so?*

SAINT GERMAIN: ...weil es angemessen ist. Und grundsätzlich kann ich dir zustimmen, dass sie da einfach ihre Balance automatisch finden und dieses Thema Schule und die Angst und der Stress und der Druck, der damit verbunden ist, in den Hintergrund tritt. Und bei manchen Kindern ist wirklich das das Wichtigste, dass sie das nicht mehr zu ernst nehmen und vielleicht auch – ich möchte es jetzt mal so ausdrücken – wirklich nicht zu viel Energie dort binden lassen, die auch das Kind für seine eigene Ausbalancierung und – ich möchte es mal hier so nennen – für das wirkliche Leben besser gebrauchen kann. Also das Wichtigste ist, dass du tatsächlich da eine sehr tiefgehende Ausbalancierung allein durch deine Anwesenheit erreichen kannst und durch das, was du aus dem Moment heraus, aus dem intuitiven Wissen aus dem Moment heraus tust.

DIAMANT 3: *Also darf ich das so ausprobieren? Ich spüre gerade, da brauche ich ganz viel Mut noch dazu.*

SAINT GERMAIN: Den hast du.

DIAMANT 3: *Danke. – Dann habe ich noch eine Frage. Was ist die Aufgabe der Mutter bei Schulkindern? Wie verhält sie sich am vorteilhaftesten? Es ist für mich, vielleicht aber auch für andere, die das hören oder lesen werden.*

SAINT GERMAIN: Also das kommt sehr darauf an – ich nenne es jetzt wirklich wieder so – auf die Essenz des Kindes. Und ich habe da den Raum eröffnet, dass da auch eine Transformation passieren kann für Eltern, dass Eltern da entspannter und trotzdem auch mit tieferem Wissen mit ihren Kindern umgehen können durch die Elevation „Das Geschenk der Neuen Kinder“. Und du kannst, wenn du diese Elevation hörst, dein Kind einordnen. Und je nachdem, ob das Kind ein Indigo-Kind ist oder ein Kristall-Kind, gibt es unterschiedliche Anforderungen, wie du das Kind unterstützen kannst.

In beiden Fällen ist das Wichtigste, dass du, viel mehr als du es bisher gewöhnt bist, auf die Selbstheilungskräfte und auf das tiefe innere Wissen dieser Kinder vertrauen kannst. Eine Regel, die ich jetzt schon ganz allgemein

einfach für alle Eltern hier in die Öffentlichkeit geben kann, ist: Frage dein Kind, was es braucht, und vertraue dem Wissen deines Kindes. Und es gibt ja da noch diese Gruppe, die jetzt auch verstärkt herein kommen, die ich Sternenkinder genannt habe. Das sind Kinder, die noch nicht oft auf der Erde waren oder noch nie und die deshalb natürlich auch wirklich noch eine ganz spezielle Förderung brauchen, was aber auch in unserer Elevation erläutert wird. Insofern ist es gut, wenn du als Mutter dich in Verbindung setzt, vom Herzraum her mit deinem Kind Kontakt aufnimmst – bei den Neuen Kindern geht das oft sehr gut auch telepathisch – und immer wieder fragst nach den Bedürfnissen des Kindes.

DIAMANT 3: *Vielen Dank.*

DIAMANT 4: *(weint) Soll ich jetzt diese Frage nicht stellen oder wie? Was soll denn das?*

SAINT GERMAIN: Es ist gut, dass du deiner Trauer Raum gibst. Es ist hier der sichere geschützte Raum, in dem du das loslassen kannst, was du trägst. Es ist das Netz der Diamanten, in das du dich auch hier einfach eine Weile hineinfallen lassen kannst. Es braucht in deinem Fall gar nicht so vieler Worte, um das auszudrücken, was dich bewegt. Die Engel verstehen dich auch telepathisch. Du darfst dir selbst erlauben, die Trauer zu fühlen. Das ist das Wichtigste zunächst einmal, (Diamant weint laut) der erste Schritt, den Schmerz zu fühlen, ohne dich davon hinweg tragen zu lassen zu sehr. Erinnerung dich daran, wer du bist. Du hast hier den Raum, wir geben dir den Raum, den sicheren geschützten Raum, den du in dir trägst. (Diamant weint) Es ist, wie es ist. Ich bitte dich, bewusst zu atmen in deinen Bauch hinein. Ich bitte den Erzengel Raphael herein, den Heilraum, der sowieso schon errichtet ist hier speziell für dich, noch einmal zu füllen mit seiner heilenden Energie. Ich bitte dich bewusst zu atmen und mit jedem Atemzug zu fühlen, wer du bist, das Geschenk zu fühlen, das du dir selbst gegeben hast mit diesem Leben. Ich bitte dich, noch eine Weile bewusst zu atmen: „Ja ich bin hier. Ich bin ganz auf der Erde. Und indem ich hier bin, bin ich geheilt und frei und kann die Schritte tun in eine neue Freiheit, in eine neue Ausbalanciertheit, Ausgeglichenheit. Ich bin geerdet im Sicherem Raum.“

DIAMANT 4: *Danke.*

SAINT GERMAIN: Ich danke dir.

***DIAMANT 5:** Hallo Saint Germain. Ich befinde mich gerade in einem Heilungsprozess und ich befürchte, ich habe einen Teil meiner Seele verloren. Das wollte ich dich fragen, ob der Teil tatsächlich verloren gegangen ist, und falls ja, wie ich ihn zurückbekomme.*

SAINT GERMAIN: Der Diamant ist einzigartig und vollständig und großartig. Manchmal, durch besondere Lebensumstände, so wie es bei den materiellen Diamanten passiert durch extremen Druck, zersplittert ein Teil des Diamanten. Und das können die Teile sein, die dann irgendwo hinter deinem Rücken verschollen sind, und dieses Gefühl, das du ausdrückst „Ich habe einen Teil meiner Seele verloren“ spiegelt diesen Zustand. Ich habe einen großen Teil der heutigen Inspiration auch für dich gemacht, lieber Diamant. Du hattest die Möglichkeit, alles wieder hereinzuholen, indem du den Herzraum öffnest und das hereinlässt, was dir fehlt. Mehr musst du gar nicht tun. Du kannst diese Inspiration, wenn du möchtest, noch einmal lesen oder hören und bewusst noch einmal, wenn du es überhaupt für nötig hältst, alles einfach aus freier Entscheidung aus dem Moment heraus herein fließen lassen zu dir. Du kannst es in diesem Moment entscheiden und damit ist es auch getan und du brauchst aus dieser neuen Vollständigkeit heraus nicht mehr nach hinten gucken, sondern nach vorne auf dein spannendes, besonderes – ich suche hier nach dem richtigen Wort – einfach glitzerndes und funkelndes Leben.

***DIAMANT 6:** Guten Abend, ich habe in letzter Zeit mehrere Träume gehabt, wo ich von meinen Freunden mich verabschiedet habe. Jetzt möchte ich gerne wissen, was diese Träume mir sagen möchten. Ist es eine Trennung einfach zwischen uns oder möchten diese Freunde die Erde verlassen?*

SAINT GERMAIN: Ich danke dir für diese Frage. In dem Moment, wo du dich entscheidest, in die Neue Energie zu gehen, bleiben die anderen auf einer anderen Ebene oder in anderen Räumen zurück. In gewisser Weise – ihr könnt das alle so fühlen und erleben – bedeutet die Entscheidung, wirklich den Quantensprung des Bewusstseins zu vollziehen, in neue Potenziale des Lebens auf der Erde hineinzugehen, den Abschied von Verwandten, Freunden, Partnern, Kindern, wer auch immer. Und der Traum hat dir das gezeigt,

dass das so ist. Trotzdem musst du nicht Abstand nehmen, wenn du das nicht innerlich so fühlst zu deinen Freunden. Du kannst aber fühlen, dass automatisch eine gewisse Distanz entsteht, so, wie wenn sie – wie ich es damals beim Quantensprung bezeichnet habe bildhaft – noch in einem anderen Stockwerk leben würden. In einem Hochhaus sozusagen leben sie dann im dritten Stock und du bist jetzt im neunten Stock angekommen. Du lebst auf einer anderen Ebene und dadurch entsteht das Gefühl von Distanz. Und dadurch entsteht auch das Gefühl einer gewissen Einsamkeit, weil ja gar nicht so viele Menschen in deinem Umfeld diesen Schritt getan haben, wenn überhaupt jemand. Dadurch entsteht auch das Gefühl von Einsamkeit. Ein bisschen versuche ich das auch auszubalancieren, indem ich hier gerne rede von dem Netz der Diamanten, in das du bewusst ja auch dich sozusagen ein-klinken kannst, auch innerlich manchmal, wenn du alleine bist. Und da gibt es für euch ja auch ganz konkret glücklicherweise hier in Klein-Paris ein stärkendes und einfach angenehmes Zusammensein.

DIAMANT 6: *Vielen Dank.*

DIAMANT 7: *Hallo Saint Germain. Ich habe mich jetzt gleich angeschlossen. Es geht auch um meine Träume und ich mache mir auch Gedanken, was ich daraus entnehmen soll. Es sind ja verschiedene Themen und da bin ich manchmal ja durcheinander, wie immer. Da wollte ich fragen, was jetzt das Hauptthema ist, ob es da um das innere Kind noch mal geht oder um das Tanzen und was da alles so kommt.*

SAINT GERMAIN: Es geht bei dir auch noch um diese ganz ursprüngliche allererste Beziehung, die die meisten von euch, ja fast alle Menschen auf der Erde, sozusagen als Vorbild für alle anderen Beziehungen erleben. Es ist die Beziehung zur eigenen Mutter. Also der erste Mensch, mit dem das Baby in diesem Leben eine Beziehung eingeht, ist die Mutter. Und das kann ein Vorbild sein für alle anderen Beziehungen zu Menschen, sogar manchmal für die Beziehung zu dir selbst. Du darfst noch einmal herein fühlen, wie dieser erste Kontakt für dich gewesen ist. Da ist auch zu spüren schon das Gefühl von Alleinsein und du darfst bewusst dies noch einmal annehmen, dass du in diesem Leben aus deiner frühen Kindheit so ein Gefühl von Einsamkeit trägst. Und du darfst bewusst ganz konkret jetzt auch noch einmal entscheiden für dich, wenn du das wählst, dass du nun diese Einsamkeit in diesem Leben ge-

nügend wieder gespürt und wiederholt hast, so dass du bewusst entscheiden darfst: „Ich gehe jetzt Beziehungen ein zu anderen Menschen.“ Ja so auch, was wir heute gemacht haben in der Inspiration: „Ich gehe ohne diesen Ballast aus meiner Kindheit jetzt auf andere Menschen zu und guck einfach mal ganz entspannt, was mir da passiert, was anders ist, als ich es früher immer gekannt habe.“

DIAMANT 7: Dankeschön.

DIAMANT 8: *Hallo Saint Germain, ich habe eine Frage. Ich betreue ein Mädchen, wo sich gerade so ein bisschen Drama von verschiedenen Seiten irgendwie aufkocht, kann man sagen. Und die Frage ist: Also eine Partei möchte, dass das Mädchen ins Heim kommt. Und jetzt möchte ich einfach mal wissen: Wie siehst du das? Was würdest du meinen, was für das Kind gut wäre?*

SAINT GERMAIN: Es gibt da auch eine allgemeine Antwort, dass für viele von den Neuen Kindern sogar das Zusammensein mit Gleichaltrigen, die auch diese Neue Energie tragen, oft heilsamer ist als das Zusammensein mit den Eltern und mit Erwachsenen. In den Kinderheimen, wie sie heute bei euch als Institution zu finden sind, gibt es aber natürlich ganz andere Probleme. Da gibt es auch häufig nicht ausbalancierte Erwachsene, die dann die Kinder betreuen, und es gibt so etwas wie Machtmissbrauch. In diesem Fall ist es tatsächlich gar nicht so einfach, die richtige Lösung zu finden. Grundsätzlich kann ich sagen, dass im Moment alle Erwachsenen außer dir, die mit diesem Kind zu tun haben, dem Kind Schwierigkeiten bereiten. Und dann taucht hier eher auf, sich auf die Suche zu begeben nach einer Familie, die dieses Kind aufnehmen könnte und die einfach eine andere Energie ausstrahlt, als das bisher der Fall ist.

DIAMANT 7: Dankeschön.

DIAMANT 8: *Lieber Saint Germain, ich erreiche meinen Sohn im Moment nicht, also bildlich gesprochen und auch – stimmt alles. Ich weiß nicht, bin ich auf dem richtigen Weg, muss ich ihn wirklich noch mehr loslassen oder muss ich auf ihn zugehen?*

SAINT GERMAIN: Ja, ich fühle da jetzt mal rein. Zunächst mal kann ich auch wirklich fühlen so ein bisschen die Stiche in deinem Herzen, dieses Kind jetzt gehen zu lassen, was dir sehr ans Herz gewachsen ist. Und das darfst du ruhig auch bei dir noch ein bisschen herein fließen lassen, dass das der Lauf der Welt ist, die größer werdenden Kinder auch innerlich loszulassen und gehen zu lassen. Und du darfst auch ruhig den Schmerz in deinem Herzen spüren, der dadurch entsteht, nicht nur die Verantwortung und die Verpflichtung, sondern auch die Trauer dieses Abschiedes von diesem Goldkind, wie ich es hier einfach mal so nennen möchte. Ich sehe bei dem Jungen auch noch in gewisser Weise eine Unsicherheit. Er möchte dich nicht verletzen und du kannst ihm in diesem Fall wirklich jetzt eher Kraft geben, indem du ihm innerlich sagst: „Du darfst in deine Welten hineingehen. Du darfst in die Neue Zeit gehen.“ Das ist einfach die Zeit, in der dieser junge Mensch lebt. „Du darfst in deine Räume gehen, ohne dass ich deshalb traurig bin.“ Oder vielleicht auch innerlich sagen: „Ich kann meine Trauer ausbalancieren und es ist gut so, wenn du gehst.“ Und ich kann hier spüren, dass er tatsächlich, je mehr du da auch, wie du schon gesagt hast, loslässt, in seine Kraft kommt und in Welten hineingehen kann, die – ich sage das jetzt mal wirklich so – nur seiner Generation zur Verfügung stehen und die auch für dich tatsächlich nicht zugänglich sind und die ihm aber Potenzial bedeuten für seine Entwicklung, auch für sein berufliches Fortkommen.

DIAMANT 8: *Ich weiß, dass er Schwierigkeiten hat. Kann ich ihn irgendwie sonst noch unterstützen außer dem Loslassen?*

SAINT GERMAIN: Ich sehe bei ihm jetzt auch, dass er auch einfach noch ein bisschen zu sehr in die Vergangenheit blickt. Und indem du nicht mehr zurück blickst – das ist die einzige Möglichkeit ihm zu helfen – kannst du ihm Vorbild sein. Du darfst das auch ruhig ab und zu mal aussprechen. Du wirst die richtigen Worte finden: „Wir gehen jetzt in eine Neue Zeit, in eine Neue Energie herein.“ Und auch dieses Neue Jahr könnte vielleicht einfach der Anlass sein, das zum Ausdruck zu bringen, dass er sich jetzt auch entscheiden darf, endgültig das Alte, auch die alten Verletzungen hinter sich zu lassen, und sich für einen Neustart auch in seinem Leben entscheiden darf. Und dafür gibt es durchaus ein Potenzial, auch mit diesem Neujahr 2008.

DIAMANT 9: *Saint Germain, ich bin im musikpädagogischen Bereich tätig und frage mich immer wieder: Wie sehr kann jetzt ich gerade mit jüngeren Kindern ... ist es geeignet, sie schon früh an die Trommel zu führen? Die Anthroposophen sagen eigentlich das Gegenteil und da stehe ich immer wieder ein bisschen im Konflikt mit Eltern, die Frühförderung für ihre Kinder wünschen, damit sie ja bloß nichts versäumen in ihrem Leben. Und ich weiß nicht, wie sehr ich mich da oft instrumentalisieren lasse und eigentlich etwas tue, was ich gar nicht möchte. Noch etwas anderes ist...*

SAINT GERMAIN: Ich möchte erst mal darauf eingehen. Was glaubst du mit dem Trommeln?

DIAMANT 9: *Ich weiß, dass es für viele Menschen energetisch sehr gut sein kann, weil es, denke ich, irgendwo zusammenführt, das Rhythmische. Leben ist Rhythmus. Im Herzschlag symbolisiert sich das ja schon. Ich sehe nur auch, dass es mit den Kindern für mich eine sehr schwere Arbeit ist, weil es mit Disziplin zu tun hat und mit Ordnung und mit Struktur. Und die immer hinzukriegen, das ist einfach für mich eine anstrengende Arbeit.*

SAINT GERMAIN: Ohne da zu viel in Konzepte zu gehen – einfach: Trommeln macht Spaß. Wenn ich noch mal auf die Erde kommen wollte, dann wünsche ich mir, dass ich im Kleinkindalter ab und zu trommeln darf.

DIAMANT 9: *Wie auch immer der Lehrer das aushält!*

SAINT GERMAIN: Und da braucht es keine Struktur und keine Disziplin. Es braucht für dich vielleicht bestimmte Rahmenbedingungen, vielleicht auch Oropax oder so was. Jedenfalls ist es tatsächlich so, dass du aus dem Gefühl heraus den Kindern da einen sehr, sehr, sehr bedeutsamen Spielraum schaffen kannst, den du – da bin ich sicher – wirklich herstellen kannst, noch mehr sogar, indem du Konzepte loslässt, erst recht – von wem auch immer, ich möchte hier jetzt doch keine Namen nennen, Stella hält mich zurück – jedenfalls keine Konzepte, sondern aus deiner Erfahrung, aus deinem Potenzial aus vielen, vielen Leben heraus dieses für die Kinder neu erschaffen. Und in Zusammenarbeit mit den Kindern. Da gilt auch, lieber noch einmal öfter die Kinder zu fragen, als ihnen etwas vorzusetzen, was du dir vorher ausgedacht hast.

DIAMANT 9: *Ich bin schon auch in Berührung gekommen mit den Büchern von Caroline Hehenkamp, die über die Indigo-Kinder ja berichtet hat. Und da würde ich gerne wissen, warum und in welchem Zusammenhang sie OPC und Life-Plus erwähnt.*

SAINT GERMAIN: Also, das sind auch Konzepte, was den Indigo-Kindern gut tun kann. Und da werden auch öfter Nahrungsergänzungsmittel erwähnt und bestimmte, vor allem in USA verbreitete Nahrungsmittel. Es ist für die Indigo-Kinder – ich sage es jetzt auch mal etwas überspitzt – das Schlimmste, wenn sie einer Diät unterworfen werden, weil sie auch eine Seite haben, die sehr dem Leben zugewandt ist. Und sie haben auch eine sehr sinnliche Seite, also ein Potenzial, wirklich mit allen Sinnen zu leben. Außerdem haben sie auch schon die Möglichkeit, sich körperlich auszubalancieren, wenn man sie lässt. Und zu viel Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel schränken dieses Potenzial eher ein. Speziell Indigo-Kinder können ganz genau sagen – und da gibt es ja dann auch oft die Konflikte – was sie heute essen möchten und was sie nicht möchten. Sie können sich da auch sehr deutlich behaupten. Und letztendlich können die Eltern es sogar leichter haben, wenn sie da auch dem Kind vertrauen und manchmal vielleicht sogar sich bemühen, dem Kind das anzubieten, was es zurzeit gerade wünscht zu sich zu nehmen und da gar nicht irgendwelche Speisepläne oder Diäten verfolgen.

DIAMANT 9: *Ja. Vielen Dank.*

TANJA: Das war die letzte Frage.

SAINT GERMAIN: Ich bin eigentlich etwas enttäuscht, weil noch eine Frage angekündigt wurde, wo sich jemand beklagen wollte.

DIAMANT 10: *Ich wollte eigentlich ein bisschen granteln, wie man so in Bayern sagt, weil ich habe jetzt dieses Jahr sehr viele Seminare besucht und war bei fast jedem Seminar hier in Stuttgart. Und es hat mir sehr gut getan und ich habe halt gemerkt, dass ich meine Vollständigkeit gefunden habe, aber leider nicht im Außen. Ich weiß, ich bin sehr ungeduldig. Ich möchte halt gerne alles haben und sofort. Aber ein bisschen was würde mir ja halt schon reichen, weil ich habe weder Geld, noch einen neuen Partner, noch wachsen meine Titten. Irgendeinen Ansatz würde ich schon gerne haben wollen.*

SAINT GERMAIN: Ich bemühe mich da jetzt wirklich um Ernsthaftigkeit ... und ich möchte dich einfach mal bitten herein zu fühlen, was dieses Fehlende, im außen Fehlende, welches Gefühl das bei dir erzeugt. Wie fühlst du dich wirklich, wenn du allein bist und es feststellst, dass jetzt immer noch nicht alles da ist, was du dir wünschst? Wie fühlst du dich?

DIAMANT 10: Ich werde wütend...

SAINT GERMAIN: Ja...

DIAMANT 10: ...über mich eigentlich, weil ich das Erschaffen nicht kann, weil ich es halt noch nicht kapiert habe irgendwie.

SAINT GERMAIN: Ja...und ich bitte dich erst mal wirklich nur noch – das kannst du ganz für dich tun und das ist auch jetzt ja sowas wie eine Anregung für andere – in diese Wut herein zu gehen und zu fühlen, wo sie herkommt, wo sie hingehört. Also das Gefühl der Wut ist deine Reaktion auf dieses Noch-nicht-Dasein. Da geht es tatsächlich noch einmal darum, herein zu spüren, auch in diesem Leben, wann und wo und wie die Wut aufgeflackert ist bei dir und vielleicht auch noch zu wenig Raum hatte, wirklich ausgelebt und ausgedrückt zu werden. Und du hast dich manchmal auch dich über dich selbst geärgert, dass du überhaupt wieder auf die Erde gekommen bist, dass du das auf dich genommen hast und dass du alles vergessen hast, was du schon immer konntest und was du eigentlich schon an Fähigkeiten und Schöpferwissen sozusagen gehabt hast. Du hast dich über dich selbst geärgert. Und du darfst hier noch einmal fühlen, dass das wirklich in deinem bisherigen Leben oft so gewesen ist, dass du fast innerlich gesagt hast: „Wie konnte ich so dumm sein, noch einmal hierher zu gehen?“ Und das kannst du, indem du es anschaust und annimmst, jetzt auch noch einmal mit einem tiefen Atemzug endgültig gehen lassen. Dein Leben auf der Erde ist bisher in besonderer Weise auch ein Dienst gewesen für die Menschen um dich herum. Du bist hierhergekommen, um andere in gewisser Weise auch auszubalancieren um dich herum, die Menschen in deinem Umfeld. Und wenn du jetzt entscheidest – das Potenzial ist da – zu sagen: „Ich lebe nur noch für mich, zu meiner Freude in diesem zweiten Teil meines Lebens“, dann ist es natürlich für dich sogar ein ganz besonderer Schritt. Es ist tatsächlich ein Quanten-

sprung, den du da vollziehst mit diesem Teil des Bewusstseins, dem Teil deiner Essenz, den du hier hereinlässt und dem du erlaubst, dass er dir präsent ist. Es kann dich auch unterstützen immer wieder noch einmal den Raum Soluna zu nutzen, den ich ja schon eröffnet habe für euch, in diesem Raum sozusagen abzuhängen und dich auszuruhen, dich auszuklinken aus dem Massenbewusstsein und den Denkmustern der Erde und dich da wieder zu erinnern an das, was du als wirklich essentieller Schöpfer sowieso schon zur Verfügung hast. Das ist etwas, in diesen Raum zu gehen, was du dir bisher in diesem Leben nie erlaubt hast. Es gehörte zu deiner persönlichen Kreation für dieses Lebens, dass du dich nicht erinnerst und, wie gesagt, es ist für dich persönlich sogar noch ein ganz großer Schritt, diese Vereinbarung mit dir selbst nun rückgängig zu machen und die Fesseln abzulegen.

Wir sind am Ende eines spannenden, anregenden, für mich persönlich auch wieder sehr inspirierenden Nachmittags angekommen. Liebe Diamanten, ich möchte die Gelegenheit nutzen und jedem Einzelnen von euch noch einmal ganz herzlich danken, dass ihr zusammen das Netz erschafft, was meine Anwesenheit hier in Klein-Paris ja erst ermöglicht.

TANJA: *Da würde ich gerne noch eine Frage stellen.*

SAINT GERMAIN: Jetzt muss ich erst mal einen tiefen Atemzug nehmen (atmet tief), okay, Ofenklappe auf, Frust raus... Ich habe mich schon aufs Bier gefreut! Okay, bitte.

TANJA: *Autonomer, souveräner Schöpfer – warum muss sich der vernetzen? Irgendwie habe ich ein bisschen Probleme mit dem Netz, weil ich die ganze Zeit eigentlich meine persönliche Einheit gelebt habe und dieses Netz – ich möchte nicht eine neue Sekte aufmachen oder sonst irgendwas. Vielleicht kannst du da irgendwie noch dazu sagen. Das stößt mir auf.*

SAINT GERMAIN: Also zunächst einmal ist das ja ganz einfach zu verstehen. Wenn ihr nicht kommen würdet und das gilt natürlich im Besonderen sogar auch für dich, liebe Tanja, wenn du nicht da wärst, dann würde Stella im stillen Kämmerlein sitzen (lacht) und ihr Mann würde sich Sorgen machen, warum sie immer so viel vor sich hin spricht. (Lachen im Publikum) Es ist ganz einfach: Ich hätte nichts zu sagen, wenn ich nicht in dieser Resonanz wäre

mit den Menschen, die hier hereinkommen, sich selber mitbringen, ihre Essenz und für mich auch jetzt erst einmal einfach mir den Resonanzraum bieten, dass ich mich präsentieren kann und auch so die Energie dieser Transformation, die im Moment auf der Erde passiert, wirklich auch bewusst oder unbewusst hier herein tragen, sodass ich mich damit noch stärker in Resonanz setzen kann mit dem, was gerade wirklich auf der Erde passiert, als wenn ich immer nur in Kontakt mit Stella wäre. Und dadurch gewinnen diese Inspirationen eine immense Kraft. Sonst würde Stella sich hinsetzen und vielleicht noch ein Buch schreiben. Aber ihr könnt vielleicht wirklich fühlen, dass diese direkte Resonanz der vielfältigen Essenzen, die hier vertreten sind – um einfach mal ein paar Stichpunkte zu nennen: Indigo-, Sternen-, Kristallmenschen und noch andere verrückte Kreaturen (Lachen im Publikum) – die vielfältigen Essenzen, die sich hier versammeln, ermöglichen noch eine ganz andere Tiefe und Qualität dieser Inspirationen. Und ich selbst bin so wie du auch, lieber Diamant, der Schöpfer, in diesem Fall der Mitschöpfer dieser Inspirationen mit allem, was dazu gehört, auch mit den Teilnehmern, die ich ja auch eingeladen habe, auf die eine oder andere Weise, hierher zu kommen.

Und ich möchte also noch einmal die Gelegenheit nutzen zu danken, dass ihr dieser Einladung gefolgt seid. Ihr habt die Wahl. Du darfst dich auch jederzeit ausklinken aus diesem Netz, wenn dir danach ist. Das wird dir auch keiner übelnehmen, nicht einmal ich. Du darfst aber auch die Freude spüren der anderen Diamanten und meiner Wenigkeit, wenn du dich aus freier Entscheidung, als freier Schöpfer ab und zu wieder in dieses Netz einklinkst. Wir sehen uns wieder, wenn ihr das wählt, spätestens in der Neuen Energie des Neuen Jahres.

Ich bin der ich bin. Ich bin der vollkommene Diamant.

Du darfst den Channel gerne
unter Angabe des Copyrights
weitergeben.

Wenn du einen Ausgleich für den Channel leisten möchtest, findest du hier auch eine Kontonummer.

Für Spenden:
Konto Nr. 45 39 773
Sparda Bank Baden-Württemberg BLZ 600 908 00



Christine Woydt
Gaußstr. 61 · 70193 Stuttgart
www.christine-woydt.de
www.diamantschule.de